







Eine Mini-Erzählkiste für dich
mit einer Geschichte von
Jesus und seinen Freunden

Leider sind die „Ostertüten“ aus und es gibt keine Minierzählkiste mehr, aber hier trotzdem die Geschichte. In der Minierzählkisten waren 3 kleine Spielfiguren und ein Stück Geschenkband.

... vielleicht ist das ja im Haus oder es gingen auch drei Lego oder Playmobilfiguren ... seid kreativ!!!

Du kannst es allein machen oder mit denen zusammen, mit denen du gerade zu Hause bist. Wenn du magst, bereite es für die anderen vor und dann erzählst du deinen Lieben die Geschichte.

Dafür brauchst du:

- die Minierzählkiste 
- wenn du hast eine Klangschale und wenn nicht geht auch gut ein Glas mit einem Löffel z.B. 
- ein bisschen Platz auf dem du die Geschichte spielen kannst
- zwei kleinen Zettel beschrieben mit „Jerusalem“ und „Emmaus“ 
- eine Bibel 
- eine Stückchen/Scheibe Brot 
- für die Bastelidee: ein Blatt (gern auch bunt) so groß wie deine/eure Füße und Stifte 

Klangschale oder Glas zum Klingen bringen

Jesus feiert mit seinen Freunden in Jerusalem ein großes wichtiges Fest – Pessah. Alle genießen, dass sie bei einander sind und miteinander essen, spielen, reden.

Wenn ihr mögt singt gemeinsam: ① „Lasst uns miteinander“

Bei diesem gemeinsam Fest sagt Jesus seinen Freunden: „Ich werde bald nicht mehr mit euch unterwegs sein. Trotzdem bin ich bei euch. Denkt an mich!“. Die Freunde sind traurig und haben Angst allein zu sein, denn sie wollen wie alle Freunde immer und gern zusammen sein.

Es kommt wie Jesus es seinen Freunden gesagt hat: Nach dem Fest wird Jesus gefangen genommen. Er wird beschuldigt und wird zum Tod verurteilt. Seine Freunde können ihm nicht helfen. Jesus stirbt und wird ins Grab gelegt. Die Freunde sind sehr traurig und vermissen Jesus. Die Freunde erinnern sich nicht, was Jesus beim gemeinsamen Essen gesagt hatte: „Trotzdem bin ich bei euch. Denkt an mich!“

Sie haben auch Angst, dass sie gefangen genommen werden wie Jesus. Daher bleiben sie nicht zusammen.

Jetzt die Erzählkiste öffnen und die beiden holzfarbenen Figuren aufstellen.

Zwei Freunde wollen nach Haus. Sie wollen aus Jerusalem weg gehen.

Hinter die Figuren den kleinen „Jerusalem“ Zettel legen.

Sie wollen vergessen, was in den vergangenen Tagen war. Sie machen sich auf den Weg.

Vor den Figuren das Band auslegen.

Sie wollen nur noch weg aus Jerusalem. Sie wollen nach Hause nach Emmaus und wandern los.

Am anderen Ende des Bandes den kleinen „Emmaus“ Zettel legen.

Die beiden gehen zu Fuß. So dauert es zwei Stunden bis nach Emmaus. Sie lassen die Köpfe traurig hängen. Sie vermissen Jesus so sehr. Mit Jesus haben sie immer so viel Unglaubliches erlebt und dann die letzten Tage ... und nun ist Jesus nicht mehr da, er ist tot. Darüber sprechen sie und erzählen miteinander.

Da kommt Jesus zu ihnen und geht mit ihnen. Die beiden Freunde sehen zwar, dass da einer mit ihnen geht, aber sie erkennen nicht ihren Freund Jesus.

Die weiße Figur zu den beiden dazu stellen.

Jesus fragt sie: „Wovon erzählt ihr?“ Die beiden bleiben traurig stehen. Und der eine der beiden antwortet: „Du kommst doch aus Jerusalem! Du weißt nicht, was dort passiert ist?“ „Was meint ihr den?“ fragt Jesus. Da erzählen die beiden Freunde: „Na das mit Jesus! Er hat so viel Gutes getan. Er hat von Gott erzählt, so dass es jeder verstehen kann! Aber jetzt ist er am Kreuz gestorben. Er fehlt uns.“

Da erklärt ihnen Jesus: „Alles ist so gekommen, wie Gott es gewollt hat. So steht es in den Schriften der Propheten. Warum glaubt ihr nicht?“

Die Bibel dazu legen.

Da sehen sie das Dorf Emmaus. Es ist nun schon Abend geworden und die beiden bitten den Wanderer: „Bleibe bei uns, denn es wird Abend.“

Wenn ihr mögt singt gemeinsam: ② „Herr, bleibe bei uns“

Sie kommen im Haus an und setzen sich gemeinsam zum Essen hin. Da nimmt Jesus das Brot, dankt Gott dafür und bricht es in Stücke und gibt den beiden davon.

Teilt das Brot, jeder bekommt ein Stück und legt ein Stück zu den drei Figuren.

In diesem Augenblick, als Jesus das Brot mit ihnen teilt, erkennen die beiden Freunde mit wem sie die ganze Zeit unterwegs sind. Sie sehen, dass es Jesus ist. Im gleichen Moment ist Jesus jedoch verschwunden. Die beiden Freunde staunen nicht schlecht. Jesus ihr Freund ist die ganze Zeit bei ihnen und sie erkennen ihn nicht. Der eine sagt zum anderen: „Eh, das war doch Jesus. Das haben wir doch die ganze Zeit gespürt. Komm lass uns schnell zurück gehen und unseren Freunden davon erzählen.“

So gehen sie sofort zurück nach Jerusalem und erzählen allen Freunden: „Jesus lebt, wirklich! Er ist auferstanden! Wir haben ihn mit eigenen Augen gesehen und mit ihm gesprochen. Er hat mit uns das Brot geteilt, wie neulich beim Fest.“

Wenn ihr mögt singt gemeinsam: ③ „Der Herr ist auferstanden“

Klangschale oder Glas zum Klingen bringen

Nach Lukas 24, 13-34 © Antje Erdmann

Bastelidee



Stell deinen Fuß auf das Blatt und zeichne den Umriss von deinem Fuß nach, gern auch von beiden. Helft euch ggf. einander. Dann mal oder schreib in den Umriss von deinem Fuß, was du gern bald wieder mit deinen Freunden und deiner Familie machen möchtest, wenn du nicht mehr zu Hause bleiben musst und wieder Freunde sehen darfst. Erzählt euch davon und ruf deine Freunde und Familie an oder skype mit ihnen und erinnert euch, was ihr schon alles schönes miteinander erlebt habt und worauf ihr euch bald wieder freut. Wenn du magst, hefte die Fußabdrücke an die Wohnungstür. Auf das wir alle wieder mit unseren Lieben bald wieder unterwegs sein können!!!

①

1. F C(7)
Lasst uns mit - ei - nan - der, lasst uns mit - ei -
nan - der sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn!
2. F C(7)
Lasst uns das ge - mein - sam tun, sin - gen,
spie - len, lo - ben den Herrn, sin - gen, spie - len,
C(7) F
lo - ben den Herrn, sin - gen, spie - len, lo - ben den
4. F C(7)
Herrn, sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn,
F
sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn.

②

1.
Herr, blei - be bei uns;
2.
denn es will A - bend wer - den,
3.
und der Tag hat sich ge - nei - get.

③

1. 2.
Der Herr ist auf - er - stan - den!
Er ist wahr - haf - tig auf - er - stan - den!
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Capo III, dann: II: D I A(7) I - I D :II

T. und M.: Peter van Woerden
Rechte: Strube Verlag, München-Berlin